

*- Es gilt das gesprochene Wort -*

## **Einbürgerungsfest 2026**

### **Rede der Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke**

18.04.2026, Neue Bühne Senftenberg

Anreden

Herzlich willkommen zum Einbürgerungsfest des Landes Brandenburg in Senftenberg!

Sie, liebe verehrte neue Brandenburger und Brandenburgerinnen, haben sich entschieden für Ihre zweite Heimat Brandenburg. Ihnen gilt mein Willkommen, und ich freue mich, dass so viele heute in die Neue Bühne Senftenberg gekommen sind!

Integration ist ein komplexer Vorgang und nichts, das man erzwingen könnte.

Wie arm wäre unser Land, wenn alle den gleichen Dialekt sprechen würden, überall dasselbe Essen auf den Tisch käme, die Melodien und Tänze und Geschichten sich nicht unterscheiden würden!

Deshalb kann ich Sie nur ermuntern: Lassen Sie sich voll und ganz auf Deutschland ein, auf Brandenburg und Ihr neues Umfeld; üben Sie die schwierige Sprache, lernen Sie Kollegen und Nachbarn kennen. Aber bewahren Sie sich bitte auch Ihre Besonderheiten, kulturell, geistig, kulinarisch. Und lassen Sie alle daran teilhaben. Unser Land wird durch Vielfalt stärker und reicher.

Noch einmal von ganzem Herzen und im Namen des Landtages, der Volksvertretung: Willkommen in Brandenburg!

Deutschland ist ein offenes, tolerantes Land. Hier ist klar geregelt, dass rassistisches, antisemitisches oder menschenverachtendes Handeln nicht geduldet wird: Es verstößt gegen die Menschenwürde und schadet dem friedlichen Zusammenleben. Hass und Gewalt haben bei uns keinen Platz. Jede und jeder ist berechtigt und aufgefordert, dagegen aufzustehen und einzuschreiten. Sicherlich: Es erfordert Mut, bei rassistischen Äußerungen in der Bahn, im Betrieb oder auf der Straße zu widersprechen. Zivilcourage im Alltag ist eine Säule der Demokratie und in

Brandenburg wird sie durch die Landesverfassung von 1992 unterstützt und untermauert.

Unsere Demokratie ist auch Ihre Demokratie. Die Verfassung dieses Landes schützt auch Sie. Der Landtag Brandenburg ist auch Ihr Parlament.

Ich möchte Sie deshalb von Herzen ermuntern, von Ihren Rechten Gebrauch zu machen: Gehen Sie wählen, interessieren Sie sich für die Fragen Ihres Ortes, sprechen Sie mit, engagieren Sie sich in Elternvertretungen, in Vereinen, in Initiativen, vielleicht eines Tages auch in einer kommunalen Vertretung oder in einem Parlament. Demokratie braucht Beteiligung und Beteiligung beginnt vor Ort.

Deutschlandweit wurden 2024 rund 292.000 Menschen eingebürgert, so viele wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

In Brandenburg waren es 3.768 Menschen. Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz haben im Jahr 2025 genau 159 Menschen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten. In Potsdam waren es im selben Jahr 639. Dass die Zahl dort höher liegt, hat mit der Größe der Stadt zu tun.

Heute findet zum ersten Mal das Einbürgerungsfest des Landes Brandenburg nicht in der Landeshauptstadt statt, sondern in einem Landkreis, hier in Oberspreewald-Lausitz.

Hinter jeder Einbürgerung steht ein Lebensweg, oft ein langer Weg, manchmal mühsam, immer mutig. Jeder einzelne dieser Wege verdient unsere Anerkennung.

Integration vollzieht sich nicht auf dem Papier. Sie gelingt dort, wo Menschen einander begegnen und wo das Ankommen im Alltag Unterstützung erfährt.

Deshalb möchte ich heute allen danken, die im Landkreis Oberspreewald-Lausitz und in Senftenberg genau daran mitwirken.

Mein Dank gilt der Kreisverwaltung,  
den kommunalen Verantwortlichen,  
den Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbänden, Kirchengemeinden, Schulen und Ehrenamtlichen, die mit großem Einsatz dazu beitragen, dass aus Ankunft Zugehörigkeit werden kann.

Besonders danken möchte ich den Initiativen und Vereinen, die Begegnung

ermöglichen – etwa dem Verein „Unsere Welt, eine Welt“ hier in Senftenberg, der seit Jahren Räume für Austausch, Beratung und gemeinsames Miteinander schafft.

Wie schön, dass sich dieser Gedanke heute auch musikalisch widerspiegelt. Narine Mardoyan, die den anschließenden Empfang gemeinsam mit Ara Arakelyan musikalisch begleiten wird, gestaltet diesen Tag nicht nur künstlerisch mit, sondern nimmt zugleich selbst als Eingebürgerte an ihm teil. ~~Die beiden Musiker des anschließenden Empfangs, **Narine Mardoyan** am Klavier und **Ara Arakelyan** am Saxophon, gestalten diesen Tag nicht nur künstlerisch mit, sondern nehmen zugleich selbst **als Eingebürgerte** teil.~~

Liebe Neubürger und Neubürgerinnen,

ich wünsche Ihnen, dass Ihre Träume, Ihre Wünsche und Hoffnungen in Erfüllung gehen und wir gemeinsam dieses wunderbare Land gestalten und voranbringen können.

Aber heute wünsche ich Ihnen erst einmal ein schönes Fest!

Herzlichen Dank.